

Selbstmatt Entscheid 1997

Zu Beginn muss ich mich entschuldigen für die doch große Verspätung, mit der ich diesen Preisbericht fertigstelle. Ich hatte seinerzeit ganz übersehen, dass er fällig war, und dann auch, sicher bedingt durch den Wechsel der Problemteilleitung, keine Mahnung erhalten. Als ich mich jetzt mit den Selbstmattaufgaben des Jahrgangs beschäftigte, hat mir dies einiges Vergnügen bereitet, denn die Qualität der Aufgaben war doch erfreulich gut. Man merkt, daß der damalige Problembetreuer Manfred Zucker ein Liebhaber des Genres ist.

Es wurden 37 Urdrucke veröffentlicht. Zunächst zu den unkorrekten Problemen: 13912 (NL) und 13945 (D) mussten ausscheiden. 13792 wurde rechtzeitig korrigiert (in 2/98). Die 1997 erschienenen Verbesserungen von 13611 und 13684 wurden bereits früher berücksichtigt. Also hatte ich 35 Aufgaben zu beurteilen. In die engere Wahl für eine Auszeichnung kamen immerhin 19, also musste ich doch noch etwas aussortieren. Die Schwierigkeit, aber auch sogenannte Löserfreundlichkeit durften allein nicht dafür maßgebend sein, in diesen Entscheid aufgenommen zu werden.

Zu der an sich hübschen und eleganten 13848 möchte ich als Beispiele zwei Stücke (A, B) zitieren (von vielen), die dasselbe Prinzip der wL-Pendelei – sogar mehrmals - zeigen. Es müsste dann also mit interessanten oder neuen strategischen Dingen angereichert werden. Da bot mir 13848 doch zu wenig.

Ich komme zu folgendem Ergebnis:

1. Preis: Nr. 13758 Michael Schreckenbach

1. Te5+! Kf6 2. Te3+ Kf5 3. Dd7+! Te6 4. Se1! Kf4 5. Sg2+ Kf5 6. Dh7+ Tg6 7. Lf6!! K:f6 8. De7+ Kf5 9. Sh4+ Kf4 10. Dg5+ T:g5 matt.

Um den raffinierten und versteckten Hauptplan durchführen zu können, muss der wS nach g2, die sofortige Überführung scheitert noch an zwei Hindernissen, die mittels Vor- und Zwischenplan ausgeschaltet werden. Das ist prägnant und logisch in Szene gesetzt, und alles noch mit optimaler Ökonomie. Für mich ein kleines Meisterwerk!

2. Preis: Nr. 13827 Camillo Gamnitzer

1. e5! (2. De4+ f:e4 3. d3+ e :d3 4. Tb5+ Le6 5. Tc5+ S:c5) 1.- g4! (...5.- T:c5!) 2. d:c3! (3. De2+ K :c3 4. Dd2+ Kc4 5. Db4+ S :b4) 2.- f3! 3. Lg8! (4. Tb5+ D:g8 5. Tc5+ S:c5) Dh6! 4. Sd2+! D:d2 5. Tb4+ S:b4 matt.

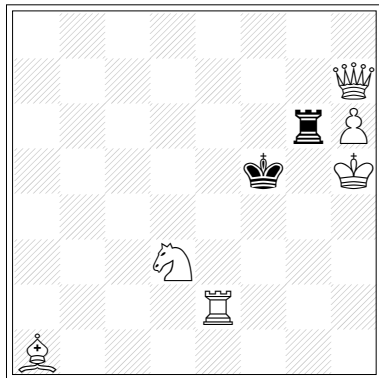
Ein weiteres verschmitzt-vertracktes Stück aus der Linzer Werkstatt. Zunächst wirkt der Aufbau der logischen Struktur sehr kompliziert, was bei genauerer Betrachtung gar nicht so ist – es müssen ja nur zwei schwarze Bauern eine Linie freimachen. Schwierig ist es, weil die Pläne und Drohungen sehr versteckt sind. Sehr gut, wie die langen Drohungen – die nebenbei bemerkt sehr abwechslungsreich zur Belebung beitragen - verhindern, dass sofort 1. Lg8? Dh6! geht, und dass die Manöver umgestellt werden können. Dadurch ist es gar nicht schlimm, dass 1. d:c3? doppelt widerlegt wird, weil auch (das erwünschte) f3 ja nichts bringen würde: die Drohung, mit der g5-g4 erzwungen werden soll, geht jetzt nicht mehr, abgesehen davon, dass sie zu lang wäre. Das ganze wird natürlich erkaufte Ökonomie – der sTh5 könnte, wenn es nicht illegal wäre dann, ein sB sein, und der sLb8 verhindert auch nur 3. Lg8 Ta8! Bei diesem Inhalt kann ich's verschmerzen!

3. Preis: Nr. 13828 Johannes Quack

1. a8S! (2. Tb4+ T:b4 3. Tb6+ Kc4 4. T:b4+ a:b4) T:a8! 2. g4! (3. Tb4+) T:g4 3. T:g4! a4 4. Df1+ Sd3 5. Tg2! 6. T:b2+ L:b2matt.

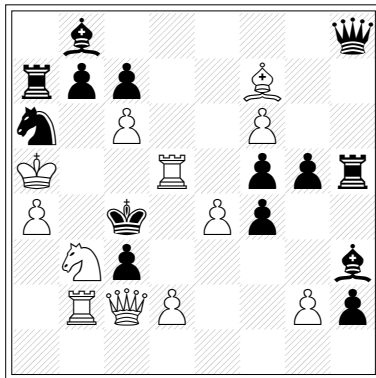
Auch in dieser Aufgabe sehen wir eine interessante logische Struktur, man muss genau hinschauen, um zu sehen, was wann warum geht oder nicht geht. Es ist immer wieder reizvoll, wenn ein kleines, aber wirkungsvolles Hindernis (hier der wBg2, der die zweite Reihe sperrt) beseitigt werden muss. Besonders gefällt mir auch, dass der sLa1, der nur als Deckungsfigur zu fungieren scheint, am Ende mattsetzt. Ein Wermutstropfen ist der wSb1.

Michael Schreckenbach
Schach, 2/1997
1. Preis



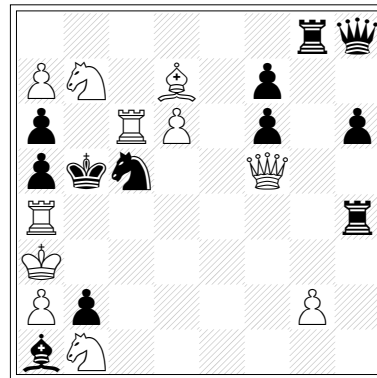
s#10 (6+2)

Camillo Gamnitzer
Schach 6/1997
2. Preis



s#5 (12+14)

Johannes Quack
Schach 6/1997
3. Preis



s#6 (11+12)

1. Ehrende Erwähnung: Nr. 13871 Michael Schreckenbach und Manfred Zucker

1. Sd4+! Kg3 2. Se2+ Kf3 3. Tc8! La3 (!) 4. Tf8+! L:f8 5. Sd4+ 6. Sf5+ 7. b4! (L:b4 8. T:b4, 7.-Lc5 8. b:c5 b4 9. T:b4) L- 8. S:L Kg3 9. Sf5+ Kf3 10. Td4! e2 matt.

Ein sehr schön und elegant konstruierter logisch fundierter (6 Züge kostet es, den störenden Tc4 loszuwerden) Läuferfang, ein Glücksfall im Schema, dass der 10. weiße Zug wirklich eindeutig ist.

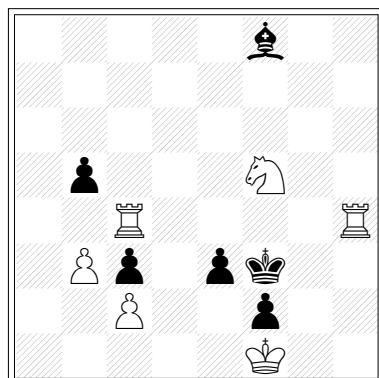
2. Ehrende Erwähnung: Nr. 13809 Camillo Gamnitzer

AUW, die zwar ohne stringente strategische Klammer abläuft (immerhin sehen wir dreimal Fluchtfeldgabe für den sK als Verteidigungsmotiv, genutzt von Weiß, also das Thema des letzten WCCT), aber sehr abwechslungsreich und farbig in den Abspielen und nur mit 21 Steinen gebaut, mit doch sehr überraschendem Schlüssel. Konventionell, aber gut anzusehen!

3. Ehrende Erwähnung: Nr. 13910 Wenelin Alaikow

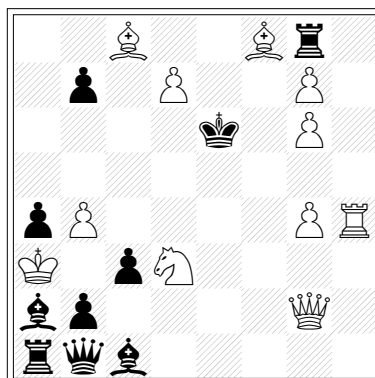
Ein immer wieder attraktives Thema, mittels Siers-Batterie schwarze Linien zu öffnen. Hübsch, dass man zweimal unten herum, einmal oben herum spielt, nur schade, dass der wL lediglich für ein Abspiel benötigt wird (eines, wo er d6 deckt, fehlt).

M. Schreckenbach/M. Zucker
Schach, 8/1997
1. Ehr. Erwähnung



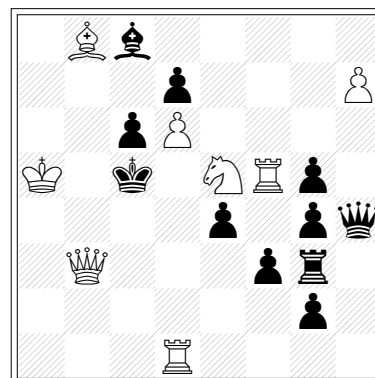
s#10 (6+6)

Camillo Gamnitzer
Schach, 5/1997
2. Ehr. Erwähnung



s#3 (11+10)

Wenelin Alaikow
Schach, 10/1997
3. Ehr. Erwähnung



s#4 (8+11)

4. Ehrende Erwähnung: Nr. 13811 Heinrich Bernleitner

Der verzögerte wK-Marsch mit sK-Pendeleien gefällt mir. Das Schema scheint mir allerdings noch ausbaufähig zu sein.

5. Ehrende Erwähnung: Nr. 13869 Peter Sickinger

Nach guter Drohung gibt es zwei harmonische Abspiele, das hinterlässt einen erfreulichen Eindruck. Wie in der nachfolgend erwähnten 13.739 gibt es hier auch konsekutive Batterien, diesmal in komprimierterer Form, jedoch nur in zwei Varianten. Mir gefallen die raffinierten Paraden - man muss zweimal hinsehn, warum sie die Drohung parieren -, die zu strategisch einheitlichen Schädigungen (Trefferpunkt c5) führen.

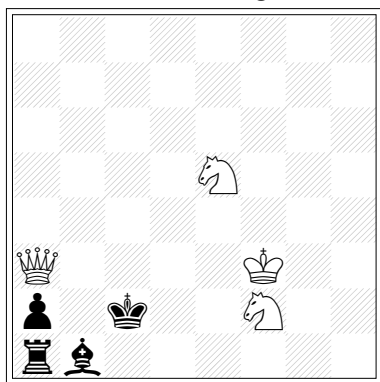
Besondere Erwähnung: Nr. 13739 Michael Herzberg

Diese Aufgabe hat sich als Sorgenkind entpuppt. Zunächst hatte ich sie für einen Preis vorgesehen. Dann aber erinnerte ich mich an Früheres und wurde natürlich rasch fündig. Vom Autor gibt es die Vorgängeraufgabe (C), die bei gleichem Schema dasselbe Thema zeigt (dreimal konsekutive Siers-Batterien). Seinerzeit erhielt (C) nur ein Lob unter mehreren, meiner Meinung nach etwas unterbewertet, vielleicht gibt es da ja noch einen weiteren nicht genannten Vorgänger (MH hat schon häufig Batterieschemata und –aufgaben gezeigt)? 13739 bietet gegenüber (C) insofern eine Verbesserung und damit Annäherung an eine mögliche Letztform, als die beiden schwarzen Paraden sehr einheitlich zur Verteidigung decken und die Schädigung jeweils ein Fernblock ist. Das trägt zu einem sehr harmonischen Eindruck bei (trotz hoher Steinzahl; man beachte, dass die wD, wenn auch nur wenig, als solche genutzt wird). Jedenfalls möchte ich diese Version hervorheben. Mir erscheint immer noch eine Verschönerung denkbar.

Diesen Anlass möchte ich dazu nutzen, wieder einmal anzuregen, Aufgaben etwas länger in der Werkstatt ruhen und reifen zu lassen. Irgendwann geht eine noch bessere Version einer Aufgabe schließlich unter, weil sie wegen der Vorgänger nicht mehr in einen Preisbericht aufgenommen wird.

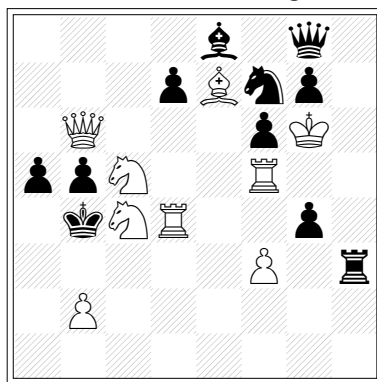
Zum Thema konsekutiver Batterien möchte ich noch (D) (der ich seinerzeit den 1.Preis ex aequo gab) zitieren, die das Thema vierfach setzt – ziemlich sensationell, finden Sie nicht auch?

Heinrich Bernleitner
Schach, 5/1997
4. Ehr. Erwähnung



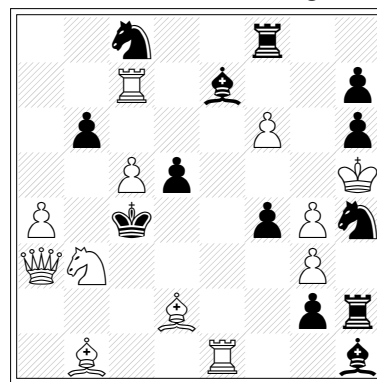
s#10 (4+4)

Peter Sickinger
Schach, 8/1997
5. Ehr. Erwähnung



s#3 (9+11)

Michael Herzberg
Schach, 1/1997
Besondere Erwähnung



s#5 (12+13)

1. Lob: Nr . 13740 Manfred Zucker

Ein origineller Effekt: Kein Vorplan, sondern statt einfachem Schachgebot ein längeres Ersatzmanöver vermeidet den schädlichen sK-Zug.

2. Lob: Nr. 13911 Iwan Brjuchanow

Gutes Rätsel, scheint ganz einfach, wenn mans durchschaut hat, das zweimalige Motiv: zunächst nur wegräumen, dann erst opfern, ist hübsch; die Mattstellung ist attraktiv und ökonomisch!

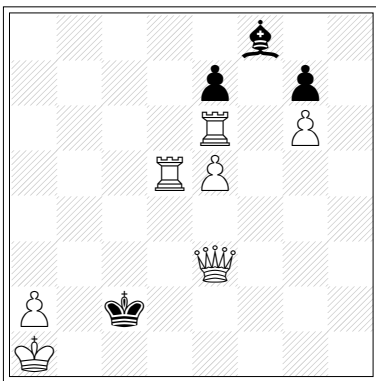
3. Lob: Nr. 13870 Lutz-Dieter Gruber

Nicht ganz modern, aber die sehr gefällige zweimalige Systemverlagerung verdient eine Hervorhebung.

4. Lob: Nr. 13773 Manfred Ernst

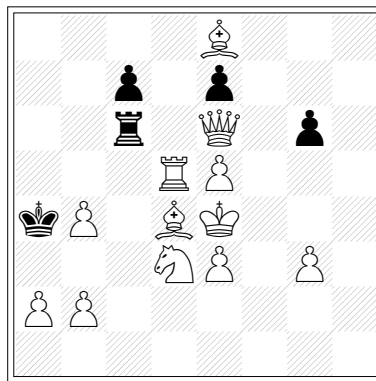
Ein sehr direktes Manöver, um den störenden sSh8 zu beseitigen, das gut anzuschauen ist. Natürlich ist ein wD-Rechteck mit festgesetztem Gegner relativ leicht zu bewerkstelligen.

Manfred Zucker
Schach, 1/1997
1. Lob



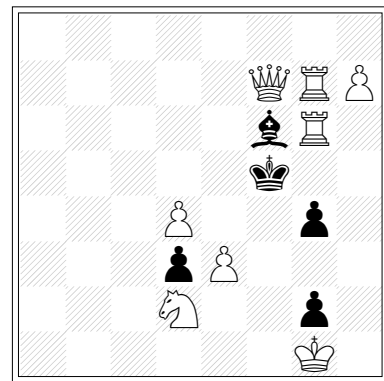
s#7 (7+4)

Iwan Brjuchanow
Schach, 10/1007
2. Lob



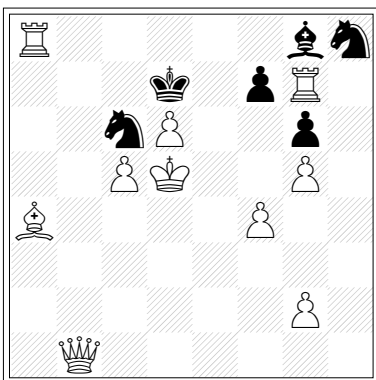
s#6 (12+5) s#7

Lutz-Dieter Gruber
Schach, 8/1997
3. Lob



(8+5)

Manfred Ernst
Schach, 3/1997
4. Lob



s#6 (10+6)

Vergleichsaufgaben:

- A) M. Zucker, Schach, 1975, 1. Preis, Kc4, Db1, Th7, Lc5, Bc3, e4 - Ka4, Ba5, a6, e5, e6 - Selbstmatt in 13 Zügen, 1. Le3!
- B) M. Keller, SSM, 1983, Kf3, Ta5, Tg6, Lf7, Lg3, Se2, Se8, Bg2 - Kf5, Sd5, Be3, f6 - Selbstmatt in 10 Zügen, 1. Le1!
- C) M. Herzberg, Die Schwalbe, 1994, Lob, Kd1, Dh4, Ta6, Td8, Lf5, Sd7, Bb4, c5, e2, e6, f6 - Kd5, Tf1, La2, Sa1, Se1, Bb3, e3, e7, f2, f7, h3 - Selbstmatt in 5 Zügen, 1. Lh7!
- D) U. Degener, Die Schwalbe, 1992, 1. Preis e.a., Ka4, Dg3, Tf7, Tg2, La7, Lc6, Sc7, Bb5, d7, e5, f5, g6 - Ke4, Da1, Ta2, Tb2, La3, Lh3, Ba5, b3, c3, d5, e3, e7 - Selbstmatt in 4 Zügen, 1. Sd5!

Hemmo Axt